



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 24. April.

## Bekanntmachungen.

In Folge Allerhöchsten Befehls wird in diesem Jahre beim Landwehr-Bataillon (Weißenfels) im Bataillons-Stabs-Quartier Weißenfels eine 8tägige Uebung stattfinden.

Die Uebung wird voraussichtlich in der Zeit vom 18. bis 25. Mai stattfinden und werden hierzu Wehrleute, welche im Jahre 1859, 1860 und 1861 eingetreten sind, zur Einziehung gelangen.

Es wird dies den Wehrleuten zur vorläufigen Kenntniß mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß diejenigen Leute, welche wegen dringender häuslicher Verhältnisse von der Uebung dispensirt zu sein wünschen, derartige Gesuche nach Empfang der Ordre an die Ortsbehörden zu richten haben, welche hierauf eine schriftliche Reclamation an das königliche Landrathsamt einreichen. Dergleichen Mannschaften haben jedoch wie jeder andere Wehrmann der Ordre Folge zu leisten, wenn dieselbe nicht vor dem Bestimmungstage Seitens des Bezirks-Commandos zurückgezogen sein sollte.

**Königliches Commando des 1. Bataillons (Weißenfels) 4. Thüring. Landwehr-Regiments Nr. 72.**

von Kessel,

Oberlieutenant z. D. und Bezirks-Commandeur.

Die Ortsbehörden des Kreises veranlasse ich, vorstehende Bekanntmachung den Wehrleuten der Gemeinde noch besonders zur Kenntniß zu bringen.

Merseburg, den 10. April 1869.

Der Königliche Landrath  
Weidlich.

In der Nacht vom 8. zum 9. d. M. sind auf der Köschener Straße und zwar auf der rechten Seite derselben von hier aus gerechnet zwischen der Windmühle und dem Dorfe 6 erst in diesem Frühjahr angepflanzte Kirschbäume frevelhaft abgeschnitten worden, wie dies auch im vorigen und vorvorigen Jahre geschehen ist.

Ich mache bekannt, daß die Gemeinde Köschene demjenigen, welcher den Thäter so anzeigt, daß derselbe zur Untersuchung gezogen werden kann und demnach bestraft wird, eine Belohnung von 10 Thln. zusichert.

Merseburg, den 20. April 1869.

Der Königliche Landrath  
Weidlich.

In neuerer Zeit ist mehrfach gegen die Bestimmungen contravenirt worden, welche zur Heilhaltung der Sonn- und kirchlichen Fest- und Feiertage bestehen. Unter Hinweis auf die §§. 3. und 8. der Amtsblatts-Berordnung vom 13. Mai 1868 (N. B. S. 148.) und die diesseitigen bezüglichen Bekanntmachungen vom 30. November 1861 und 23. Februar 1863 bringen wir daher in Erinnerung, daß

- 1) an allen Sonn- oder kirchlichen Fest- und Feiertagen während des Gottesdienstes alle gesellschaftlichen Zusammenkünfte und Vergnügungen, wie auch geräuschvollen Belustigungen in Privatwohnungen und Privatgärten gänzlich unterbleiben müssen,
- 2) während der Stunden des Gottesdienstes aller gewerblicher Verkehr, mit Ausnahme des Verkaufs von Medicamenten in den Apotheken, untersagt ist. Waaren oder den Verkauf gewisser Waaren ankündigende Gegenstände vor den Läden oder in Schaufenstern und Fenstern auszuhängen oder auszustellen ist untersagt. In Fällen, wo die Enternung der Waare aus den Schaufenstern, Fenstern und Ladenthüren mit erheblicher Mühe verbunden sein würde, müssen die daselbst ausgehängten oder ausgestellten Waaren während der obenbezeichneten Tage durch Rouleaux oder sonstige Vorrichtungen den Blicken der Vorübergehenden vollständig entzogen werden.

In Rücksicht auf die nicht bestehende Uebereinstimmung des Beginn- und Schlusses des Gottesdienstes in den Kirchen hiesiger Gesamtstadt ist schon früher von uns festgesetzt worden, daß

- 1) in der innern Stadt und auf dem Dom sämtliche Läden von 9 bis 10% Uhr und in den Vorstädten Altenburg und Neumarkt von 10 bis 11% Uhr Vormittags, und
- 2) in der Gesamtstadt von 2 bis 3 Uhr Nachmittags geschlossen bleiben müssen. Während dieser Zeit sind selbstverständlich auch die Zusammenkünfte und Vergnügungen an öffentlichen Orten, je nachdem sie zu dieser oder jener Parochie gehören, untersagt.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß das Publikum diese Bestimmungen beachten und Befragungen zu vermeiden suchen wird.

Merseburg, den 20. April 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

**Verpachtung.** Die Rohr- und Schilfnutzung auf der der hiesigen Commune zugehörigen Parzelle im Gothardsteiche in der Nähe des Exercierplatzes soll

am 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich an den Meistbietenden auf 6 hintereinander folgende Jahre verpachtet werden. Pachtlustige werden hierdurch ersucht, sich in dem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 19. April 1869

Der Magistrat.

Zu dem Concurse über das Vermögen des zu Eckenditz verstorbenen Fabrikanten Friedrich August Gerhardt Niecks hat der Maschinenfabrikant Friedrich Gerstenberger daselbst nachträglich eine Forderung von 73 Thlr. aus 2 Wechseln angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

den 21. Mai 1869, Vormittags 10% Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Termins-zimmer Nr. 9. anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderung angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Merseburg, den 15. April 1869.

Königliches Kreisgericht.

Der Commissar des Concurse: Kindfleisch.

### Nothwendiger Verkauf.

Das dem Maurer Carl Friedrich August Stein gehörige Wohnhaus mit Stallgebäude, Hof und Zubehör zu Lauchstädt, Fol. 232. des Hypothekenbuchs,

abgeschätzt auf 817 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuliefernden Lage, soll

am 26. Mai d. J., von Vormittags 11 Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Lauchstädt, den 6. Februar 1869.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

# Nothwendiger Verkauf.

## Königliches Kreisgericht Merseburg.

Das dem Zimmermann Friedrich August Gumpel gehörige, im Dorfe Gräfendorf belegene, sub Nr. 4 des Hypothekensuchs gedachter Ortschaft engetragene Gehöfte an Wohnhaus, Hof und Garten, abgeschätzt auf 550 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 25. Mai 1869, von Vormittags 11 Uhr ab, vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts Rath Panse, an ordtlicher Gerichtsstelle Zimmer Nr. 3, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekensuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Merseburg, den 30. Januar 1869.

## Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

### Bekanntmachung.

Das von dem verstorbenen Justizrath Wagner in seinem Wohnhause Nr. 377, in der Saalgasse bisher inne gehabte Logis nebst Pferdestall und Wagenremise, soll vermietet werden. Darauf Reflectirende wollen sich in unserm Bureau IV. melden.

Merseburg, den 3. April 1869.

## Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Zur Verpachtung der Grasereien in den Geweichten des Unterforstes Merseburg steht Termin auf

Donnerstag den 29. April c., Vormittags 10 Uhr, im Hospitalgarten bei Merseburg an.

Schleuditz, den 18. April 1869.

## Königliche Oberförsterei.

### Auction in Merseburg.

Montag den 26. April c. und die nächstfolgenden Tage, von Vorm. 9—1 u. von Nachm. 3—6 Uhr ab, sollen im hiesigen Rathsfellerhause eine große Partie brodirte Gardinen, moderne Kleiderstoffe, Buchsfins und Rockstoffe für Herren, schön besetzte Unterröcke, Moiré-Röcke, Crinolinen, weiße Röcke mit Frisuren, weiße und wollene Oberhemden, Herren-Chemise, leinene Taschentücher, Shirtings und verschiedene andere Artikel meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Merseburg, den 15. April 1869.

A. Rindfleisch, Auct. Comm.

# Auction.

Sonnabend den 24. April, von 9 Uhr ab, sowie Montag den 26. d. und folgende Tage verauctionire ich auf hiesigem Rathshofe eine Partie

Fässer, Kisten und Körbe in verschiedenen Größen.

## L. A. Weddy.

### Holz-Auction.

Mittwoch den 28. April, Mittags 12 Uhr, soll im Wegwitzer Holze eine Partie Eichen-Abraum, Stockklattern, Hauspäne-Abgänge von Eisenbahnschwellen und Stacksäulen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Auch liegen daselbst 10 Stück Rüstern-Rußstücken aus freier Hand zum Verkauf.

Adolph Zieger.

### Holz-Auction.

Sonnabend Mittag 1 Uhr soll eine Partie altes noch brauchbares Bauholz gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Unteraltenburg.

Ehrlich, Schmiedemeister.

# Haus-Verkauf.

Mein in hies. Amtshäusern gelegenes auszugsfreies und 104 Thlr. Miete tragendes Wohnhaus mit 6 Stuben etc., Hof, Ställen und Kellerraum soll billig und mit wenig Anzahlung verkauft werden. Näheres ist bei mir und dem Secret. Rindfleisch hier zu erfahren.

Merseburg, den 12. April 1869.

C. Lehmann jun., Steinbauernstr.

# Stroh-Verkauf.

Einige Hundert Schock Weizen-, Gersten- und Haferstroh liegen zum Verkauf bei

C. Berger  
a. d. Halleischen Chaussee.

Auf der Braunkohlengrube Pauline bei Dörstewitz wird gute Formkohle mit 3 Sgr. pro Tonne verkauft.

A. Köppel, Steiger.

Die mit Aufsetzung des Knopfes und der Fahne verbundene Kirchturmdach- und Kirchtach-Reparatur hierelbst soll Montag den 3. Mai c., Nachmittags um 2 Uhr, im hiesigen Brauhause öffentlich verlicitirt werden.

Bauunternehmer werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen im Termine werden mitgetheilt werden.

Niederelobica bei Lauchstädt, den 20. April 1869.

## Der Kirchenvorstand.

Ein Paar Käuferichweine sind zu verkaufen

### Oberbreitstraße Nr. 483.



Ein kleiner lackirter Reiterwagen steht billig zu verkaufen beim Sattlermstr Friedrich auf dem Neumarkt.



Eine junge Kuh mit oder ohne Kalb steht zu verkaufen bei Friedrich Händler in Neipisch.

Unzugsalber ist ein Familien-Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, großem Bodenraum und sonstigem Zubehör, zu vermieten und 1. Juli c. zu beziehen. Näheres zu erfragen Markt Nr. 48. 1 Treppe.

Ein Logis für eine kleine Familie ist zu vermieten bei dem Fleischermeister Martin in der Saalgasse.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr in der Johannisgasse, sondern Schmalegasse Nr. 518. im Ströferschen Hause wohne und auch da das Waschgeschäft fortsetze.

Frau Caroline Schubert.

# Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der Frankfurter Lotterie ist von der Königl. Preuss. Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Grossartige mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalienverloosung von über 6 % Millionen.

Die Verloosung garantirt und vollzieht die Staats-Regierung.

Beginn der Ziehung am 3. Mai d. J.

Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1 Thlr. kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrags oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 2mal 250,000,

2mal 150,000, 2mal 100,000, 2 à 50,000,

2 à 30,000, 3 à 25,000, 4 à 20,000, 4 à 15,000,

4 à 12,000, 11,000, 7 à 10,000, 2 à 8,000, 6

à 6,000, 17 à 5,000, 4,000, 23 à 3,750, 14 à 3,000,

105 à 2,500, 105 à 2,000, 6 à 1,500, 11 à 1,200,

314 à 1,000, 14 à 750, 477 à 500, 6 à 300,

355 à 250, 249 à 200, 43100 à 150, 125, 117,

110, 100, 50, 30.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende meinen Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000,

225,000, 187,500, 152,500, 150,000,

130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000,

kürzlich schon wieder das grosse Loos von 127,000 und jüngst am 3. März schon wieder den allergrössten Hauptgewinn in der Prov. Sachsen ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte machen.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Bank- und Wechselgeschäft.

# Kohlenstein-Offerte.

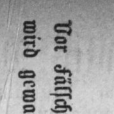
Die Braunkohlengrube Nr. 262. am Bahnhof Köschau empfiehlt beste trockne Kohlensteine von vorzüglichem Brennkratt à 80 Cubikfoll groß zum Preise von 1 Thlr. 20 Sgr. pro Mille gegen Baarzahlung.

Bei Entnahme von großen Quantums Rabatt.

Die Gruben-Verwaltung. Ed. Claus.

Mit königl. kais. Ministerial-Approval.

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.



## Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Das anerkannt vorzüglichste Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, sowie Hals- und Brustbeschwerden. Depots in Merseburg bei Seiner Schulke jun. und bei F. A. Voigt; in Schafstädt bei Carl Schuchardt; in Halle bei C. F. Bantsch und bei C. S. Wiebach; in Weissenfels bei Apoth. Dr. Arthur Lindner, bei Conditor Otto Müller, bei Conditor Ad. Otto und bei C. F. Zimmermann.

## Unser Gesundheits-Caffee,

vier Mal billiger als Bohnen-Caffee und doch diesem an Geschmack fast gleich, wird ärztlicher Seits empfohlen von den Herren: Camuats-Rath Dr. Luge in Göttingen, Dr. Jahr in Paris, Dr. Schmidt, Oberstabsarzt in Fulda, Dr. Sack, Curarzt in Wiesbaden, Dr. Preußendorf, Kreis-Physikus in Kosen, Dr. Giersdorf in Berlin, Dr. Peters, Badearzt in Bad Ems, Dr. Gerster in Regensburg, Dr. med. May in Großröhrsdorf, Rud. Hemala, pract. Arzt in Wischau (Mähren) Dr. Stammer in Böhmen, Dr. v. Gymnich in Wilna, Dr. Geiser in Langenthal, Canton Bern, Dr. Mende in Winterthur, Dr. Volz in Interlaken, Professor Rapp in Rottweil.

Es werden aber zur Täuschung des Publikums allerlei Surrogate in nachgeahmten Etiquetts unseres echten Gesundheits-Caffees verkauft.

Die Nachahmung geschieht in der Weise, daß es da heißt: „nach Krause & Co.“, „nach Vorschrift des Dr. Luge“, oder auch, daß nicht Nordhausen, sondern ein anderer Ort benannt ist.

Wer daher unferen echten Gesundheits-Caffee gebrauchen will, möge genau darauf achten, daß unsere Fabrik einzig und allein in Nordhausen am Harz sich befindet und daß auf den Etiquetts gedruckt steht:

**„Gesundheits-Caffee von Krause & Co. in Nordhausen am Harz.“**

Wo nicht unzweifelhaft unser Gesundheits-Caffee zu haben ist, beliebe man sich gefälligst direct an uns zu wenden.

## Victualien und Delicalessen.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage ein Victualien- und Delicalessen-Geschäft eröffnen habe und es mein eifrigstes Bestreben sein wird, durch gute Waare und gefällige Bedienung die mich beehrenden Herrschaften zufrieden zu stellen.

Besonders empfehle ich fertig servirte und elegant verzierte kalte Platten zu Frühstück und Abendbrod auf Bestellung.

Merseburg, den 14. April 1869.

N. Feldbrapp,

vis à vis dem Rathskeller.

## Der guten Sache Lob und Dank!

Berlin, 28. Jan. 1869. „Ich halte mich verpflichtet, Ihnen meinen Dank für die Wirkung Ihrer heilsamen Erfindung des Malztract-Biers auszusprechen, indem nach achtstägigem Gebrauche desselben der Husten aufhört, und ich überhaupt auffallende Erleichterung der drückendsten Brustschmerzen verspüre.“

Frankfurt a. D., 9. Februar 1869. (Unter Rücksendung leerer Flaschen.) „Das durch den Gebrauch des Malztract-Gesundheitsbiers erzielte Resultat ist ein überaus günstiges; die meiner Schwiegermama seit geraumer Zeit bewohnende Schwäche hat sich gänzlich verloren und einem behaglichen Wohlsein Platz gemacht. Im Namen derselben Ihnen von Herzen Dank. Sie wollen nun die bei uns wirklich günstige Aufnahme des edlen Getränkes daraus entnehmen, daß auch ich hierdurch um eine gleiche Sendung bitte.“

Altdöbern, Reg. B. Frankfurt, 3. Febr. 1869. (Neue Bestellung von Malzgesundheitschocolade, Malztract-Bonbons etc.) „Zugleich die Bemerkung, daß die Malzchocolade meiner Gesundheit sehr zuträglich ist.“

F. Wetrens, Seminarlehrer. Nebenlich den obigen, geben bekanntlich seit Jahren täglich neue Anerkennungs schreiben an den Fabrikanten Herrn Postlestanten Johann Hoff, Neue Wilhelmstraße 1. in Berlin, ein; der Leidende kann sich demnach vertrauensvoll diesem längst bewährten Fabrikanten zuwenden, nur wolle man, um dem Ankauf wirkungsloser Nachahmungen zu entgehen, auf den Namenszug: „Johann Hoff“ achten, mit dem sämtliche Etiquettes des echten Fabrikats versehen sind.

## Vor Fälschung wird gewarnt!

Von sämtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malzfabrikaten halte ich stets Lager.

A. Wiese.

## Zu den bevorstehenden Ziehungen der Preuß. Frankfurter Lotterie

Gewinnen und Prämien

**1 Million 780,920 Gulden,**

eingetheilt in solche von:

Gulden 200,000; ev. 2 à 100,000; 50,000; 25,000; 20,000; 15,000; 12,000; 10,000; 6,000; 4,000 u. s. f., nebst 7600 Freiloose erlasse ich ganze Loose à Thlr. 3. 13, halbe à Thlr. 1. 22 und viertel à 26 Sgr. Diese Loose bitte nicht mit Antheilscheinen zu verwechseln, sondern ein Jeder bekommt das vom Staate

eigenhändig ausgefertigte Original-Loos verahfolgt, welches zu allen seinen Ziehungen die volle Einlage in sich trägt, weshalb auch während der 5 ersten Classen gar kein Verlust möglich ist. Der amtliche Plan wird jeder Bestellung gratis beigelegt, ebenso die Gewinnlisten nach jeder stattgehabten Ziehung sofort zugesandt und die Gewinne prompt ausbezahlt. Man beliebe sich daher vertrauensvoll zu wenden an

**Samuel Goldschmidt,**

Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M.

Döngesgasse 14.

Des Rgl. Preuss. Kreis-Physikus

**Doctor Koch**

**Kräuter-Bonbons**

sind vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte als ein probates Linderungsmittel anerkannt und werden in Originalschachteln à 10 und 5 Sgr. fortwährend nur verkauft bei

**Fried. Stollberg,**

wirkfamstes Mittel gegen alle Art Theerseife, Sautunreinigkeiten, empfehlen à Stück 5 Sgr. S. F. Exius und die Apotheken in Raachstädt und Schaffstädt.



## Die Thon-, Chamotte- & Steinzeugwaaren-Fabrik

von

**Gebrüder Nordmann,**

Treben & Hasselbach bei Altenburg i/S.,

empfehlen ihre Thonröhren & Gefässe in allen Dimensionen & Formen für chemische, technische und landwirthschaftliche Zwecke. **Essenköpfe, Pferdekrippen, Hunde-, Kuh- & Schweineströge.**

Preis-Courante auf Verlangen gratis.

## Zur Kenntnisknahme.

Am Sonnabend den 24. und Sonntag den 25. bis Mittags 12 Uhr bin ich im „Goldnen Ring“ zu Halle a/S. für Gicht-Rheumatismus, Hämorrhoiden, und Bleichsuchtkranke zu sprechen.

**Dr. Müller,**  
practischer Arzt aus Berlin.

## 220. Burgstrasse 220.

Das Schnitt-, Mode- und Tuchlager von **H. Elkan** aus Halle und Merseburg macht aufmerksam, daß sämtliche Meßwaren eingetroffen und durch persönliche Einkäufe gelungen ist, die **billigsten Preise** bei reeller Bedienung und festen Preisen ohne jeden Handel stellen zu können, als:

### Kleiderstoffe.

Alpaca-Lustre 2 Tblr. 10 Sgr.  
Schotten in allen Farben, Robe 1 Tblr. 24 Sgr.  
Chacart, Creton und Chine, Robe 2 Tblr.  
Belour und halbseidene, Robe 2 Tblr. 10 Sgr.  
Brugline in allen Mustern, Robe 2 Tblr.  
Lama und Poil de chèvre Robe 1 Tblr.  
und noch verschiedene derartige Artikel.

### Futtersachen.

Franzleinwand à Elle 4 Sgr.  
Blauen und schwarzen Doppel-Rittze à Elle 2½ Sgr.  
Buntes Aermelfutter, sowie gestreiftes Stofsfutter à Elle 2½ Sgr.

### Kattune

in 100 verschiedenen Mustern.

Englische à Elle 2½ Sgr.  
Eilenburger à Elle 3½ Sgr.  
Gardinen und Möbelstoffe von 3 Sgr. an.  
Gemusterter Kattun-Piqué à Elle 5 Sgr.

### Leinwand.

Sächsishe, Thüringer und Schlesische Leinwand von den stärksten bis zu den feinsten Nummern, die Elle von 4 Sgr. bis 5 Sgr. 6 Pf.

Da ich selbst Vertreter meines Geschäfts bin, verkaufe ich sämtliche Waaren für billigen Preis.

**NB.** Auch sind meine Waaren frei gestellt für jedes Publikum, sich zu überzeugen, und mein Bestreben wird sein, stets mit kleinem Nutzen zu arbeiten, was bisher war, und mache darauf aufmerksam, sich durch Auktionen oder sonstige Annoncen nicht irre führen zu lassen. Ueberzeugung macht wahr.

Darum bemühe man sich anlässlich nur:

220. Burgstrasse 220. Burgstrasse 220.

**H. Elkan** aus Halle und Merseburg.

## Consum-Verein.

Ordentliche Generalversammlung im Lokale des Pischgartens Sonntag den 25. d. M., Nachmittags 4 Uhr.

### Tagesordnung:

- 1) Vorlegung des Rechnungsabschlusses pro I. Quartal 1869. Bericht der Revisoren und Ertheilung der Decharge.
- 2) Vertheilung des Reingewinnes.
- 3) Beschlusfassung über Theilnahme an dem allgemeinen Vereinstage.
- 4) Wahl eines Kassirers.

Merseburg, den 22. April 1869.

Der Verwaltungsrath des Consum-Vereins zu Merseburg, Eingetragene Genossenschaft.  
**J. Wichter**, Vorsitzender.

## Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital Drei Millionen Thaler,

wovon Zwei und eine halbe Million begeben.

Die Reserven betragen 312,248 Tblr. 19 Sgr.

Prämien-Einnahme im Jahre 1867 Tblr. 452,285 . 25 Sgr. 4 Pf.

Prämien-Einnahme im Jahre 1868 Tblr. 623,895 . 8 Sgr. 8 Pf.

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden-Erzeugnisse aller Art, sowie Fensterscheiben zu festen Prämien, wobei Nachzahlungen nicht stattfinden.

Dieselbe hat, wie früher, so auch in dem vergangenen Jahre sämtliche Schäden prompt und zur Zufriedenheit der Betroffenen regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung die Entschädigungsbeträge voll ausbezahlt. Der Geschäftsstand der Gesellschaft gewährt die Garantie dafür, daß sie auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erbieten sich zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge.

Agenten.

**Aug. Rindfleisch** in Merseburg.

**J. Große** in Dürrenberg.

**Wilh. Schröder** in Holleben.

**J. H. Langenberg** in Lauchstädt.

**H. Göze** in Lützen.

**F. C. Sütthig** in Schkeuditz.

Haupt-Agenten. **Weise & Pfaffe** in Halle a/S.

(Hierzu eine Beilage.)

**Frische Sendung.**

Kieler Speckbücklinge und Sprossen,  
frisch geräucherte Aale,  
Anchovis und Sardinen,  
Bratheringe mit Gewürzsaucen,  
Lüneburger Neunaugen,  
Limburger und Schweizer Käse,  
**hochrothe Messinaer Apfelsinen** empfiehlt  
**Gottfried Hädrich**  
an der Stadtkirche.

**Gegen Mottenschaden**

werden **Pelzsachen** zur Aufbewahrung angenommen und gegen Feuersgefahr versichert.

**F. Städter**, Kürschnerstr.,  
Burgstraße 292.

Die

**Mineralwasser-Fabrik**

von  
**Heinr. Schulze jun.,**

Merseburg a/S.,

offerirt auch für diese Saison ihre Fabrikate in anerkannt guter und stets frischer Füllung

**Selterser- und Sodawasser**

100 Fl. excl. Fl. 2 Thlr. 20 Sgr.  
33 Fl. für 1 Thlr.

Wiederverkäufern besonderen Rabatt.

**Malzbranntwein**

aus der Dampf-Branntwein-Fabrik

von **Robert Freygang** in Leipzig

empfehlen à Quart **6 Sgr.**

**C. H. Schulze sen. & Sohn.**

**Eben empfing frische Sendung:**

**Caviar**,  
**Lachs**, äußerst pikant, **Riesen-Neunaugen**,  
**Bratheringe**, marinierte **Seringe**,  
**Anchovis**, **Sardinen**,  
**Gothaer Schinken** und **Cervelatwurst**,  
**Rösthwürstchen**,  
**Emmenth. Schweizerkäse**, **Limb. Sahnenkäse**,  
**Pflaumenmus**, vorzüglich schön,  
**große türkische Pflaumen**, ausgezeichnet süß,  
**Messinaer Apfelsinen**, **Citronen**,  
und empfiehlt zur geeigneten Beachtung

**Reinhold Feldrapp**,  
vis à vis dem Rathskeller.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich für hiesige Stadt als Leichen-Wäscherin verpflichtet bin und bitte bei vorkommenden Fällen mich gütigst berücksichtigen zu wollen. Meine Wohnung ist Saalgasse 409., 2 Tr. hoch. Hochachtungsvoll  
**Witwe Johanne Layner.**

**Friscben Maitrank**

à Flasche 7½ und 10 Sgr. empfiehlt

**Gustav Elbe.**

Gutes reines Roggenbrot verkauft von jetzt ab:

- I. Sorte für 5 Sgr. 5 Pfund,
  - II. " " 5 " 5 " 15 Loth
- die Bäckerei von **A. Stockmar.**

Im Besitze der desfallsigen polizeilichen **Concession** unterziehe ich mich der Anfertigung schriftlicher Aufsätze für Andere. Auch ertheile ich von jetzt ab nach einer leicht faßlichen Methode theoretischen und practischen Unterricht in der Musik.  
Merseburg, den 20. April 1869.

**G. Neuter**, Königl. Regierungs-Secretair a. D.,  
wohnhaft an der Geißel Nr. 507.

**Fabrikanten von Zaubereigarren und Zündhölzer-Stuis** in Merseburg werden ersucht, ihre Adr. nebst Preiscurant baldigst unter **O. H. 763. an Saasen-stein & Vogler** in Hamburg zu senden.

**Zur Arbeitslenke**  
empfehl **Drellhosen & Röcke** von 10—22½ Sgr. à Stück  
**Zul. Mehne.**

Auch sehr gute getragene Kleidungsstücke in allen Sorten äußerst billig.  
**Zul. Mehne**, Entenplan, Rittergasse 194.

**Schwerhörigkeit** und Ohrensausen heilt auch in veralteten Fällen! das **Gehöröl** und **Wolle** der Apotheke **Neu-Gersdorf, Sachsen.** Ueber 280 Dankschriften von Geheilten und Aerzten bei jeder Flasche! In Merseburg bei **Gustav Elbe.**

**Missionsfest in Weissenfels.**

Unser diesjähriges Missionsfest gedenken wir, so Gott will, Mittwoch den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in hiesiger Stadtkirche zu feiern und wird Herr Superintendent Jürgens aus Niederbeuna die Festpredigt dabei halten. Wir laden zur Theilnahme hierdurch freundlichst ein.  
Weissenfels, den 22. April 1869.

Das Comité des Missions-Gilfsvereins.

**Omnibusfahrt.**

Sonntag den 25. April Extrafahrt nach Leipzig. Abfahrt von hier früh halb 5 Uhr, von Leipzig Abends nach dem Theater.  
**M. Unger**, Saalgasse.

**Fahrgelegenheit**

nach Leipzig Sonntag früh 4 Uhr. Abfahrt von Leipzig Abends 6 Uhr. Preis für hin und zurück 10 Sgr. die Person.  
**Friedrich Beyer**, Bahnhofstraße.

**Omnibusfahrt.**

Sonntag den 25. April Extrafahrt nach Leipzig. Abfahrt von hier früh 5 Uhr, von Leipzig Nachmittags 4 und Abends 10 Uhr.  
**C. Krause**, Gasthof zur alten Post.

**Funkenburg.**

Sonntag den 25. April von Nachm. 3¼ Uhr an **erstes Garten-Concert** und von 7¼ Uhr Abends ab Concert im Saale, gegeben vom Trompetercorps des Thür. Hus. Regim. Nr. 12. unter Leitung des Directors Herrn Schüg.  
Nach dem Abend-Concert ein Tänzchen.  
Hierzu ladet freundlich ein  
**Brandin.**

**Restauration Dom 271.**

Sonnabend den 24. d. M., Abends 7 Uhr, **Speckkuchen** nebst einem ff. Töpfchen Bier.  
**W. C. Sinje.**

**Funkenburg.**

Zu dem am 25. stattfindenden ersten Gartenconcert verzapfe ich ein ff. Töpfchen **Bockbier.**  
**G. Brandin.**

**Zum Sternschießen**  
in **Benndorf**

Sonntag den 25. April ladet freundlichst ein  
Gastwirth **Ködel.**

**Feldschlösschen.**

Sonntag den 25. d. M. ladet zur **Tanzmusik** von Nachmittags 4 Uhr ab freundlichst ein  
**Bleier.**

**Zur Tanzmusik**

Sonntag den 25. April ladet freundlichst ein  
**F. Köser** in Köffen.

**Ein Bursche,**

welcher Lust hat Seiler zu werden, kann sich melden bei **G. F. Abler**, Seilermeister.  
Zugleich empfehle ich meinen Herren Collegen **Nachbänger** in verschiedenen Nummern.  
**D. D.**

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich lernen wollen, können wieder angenommen werden. Dieselben müssen im dritten Monat Maßnehmen, Zuschneiden und jedes Kleidungsstück selbstständig fertig machen können.  
**Henriette Sezer**,  
Dom 238. der Ressource gegenüber.

**Arbeiter finden Beschäftigung in der Brenneret zu Körbisdorf.**

Es sind eine große Marquise und zwei grauleinene Sonnen-Rouleaux billig zu verkaufen.

Zu erfragen beim Capitelsboten **Kops**, Dom 243.

Einen Lehrburschen sucht zum sofortigen Antritt

**Fr. Hartmann**, Schuhmachermstr.,  
Gotthardstr. 144.

### Lehrlings-Gesuch.

Für ein lebhaftes Materialwaaren-Geschäft in Mühlhausen i. Th. wird ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann zu Ostern d. J. als Lehrling gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt **F. Kleinau**, Merseburg, Breitestr. 496.

Einige Knaben oder Mädchen können dauernde Beschäftigung erhalten bei

**Gaustein & Offen.**

Bereifte leere **Tinteflaschen** kauft

**Ferdinand Scharre.**

Verloren wurden am Bußtag Abend drei Stück italienische Strohhüte vom Neumarktsthor bis in die Nähe des Gotthardsthors. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung in der Expedition d. Bl.

Qui s'excuse, s'accuse. Die Wahrheit über Alles.

### Wfefferkorn.

Mit tief erschüttertem Herzen theilen wir allen lieben Freunden und Bekannten die Trauerbotschaft mit, daß uns heut auch noch unser lieber freundlicher Max, 8 1/2 Jahr alt, trotz der sorgfältigsten Behandlung durch den Tod entrißen worden ist.

Neuschau, den 21. April 1869.

Der Lehrer **A. Fritzsche** nebst Frau u. Sohn.

Es drängt uns, zurückgekehrt vom Grabe unseres leider so früh von Gott abgerufenen Sohnes, Bruders, Schwagers und Bräutigams, des Maurermeisters **Wilhelm Kurth**, vor allem Herrn Pastor Trebst für die wahrhaft christlichen Worte, mit denen er unser sowie der Braut des Dahingegangenen so tiefgebeugtes Herz aufgerichtet hat, von Herzen zu danken. Dank dem Cantor Herrn Gäbler für den erhebenden Gesang seiner lieben Jugend am Grabe. Dank den Kriegern, welche dem heimgegangenen Kameraden die letzte kriegerische Ehre gaben. Dank allen den guten Menschen, welche mit Blumen den Sarg unser unvergeßlichen Wilhelm schmückten und uns durch ihre Theilnahme Balsam in unsere so tief verwundeten Herzen träufelten. Dank allen denen, die sich des Dahingegangenen in Liebe erinnern.

Ischerben, den 19. April 1869.

### Die trauernden Sinterbliebenen.

Am Sonntage Cantate (25. April) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
<b>Domkirche</b>	Herr Diac. Frobenius.	Herr Cons. R. Venhmer.
<b>Stadtkirche.</b>	Herr Pastor Heimel.	Herr Diac. Frobenius.
<b>Neumarktkirche.</b>	Herr Pastor Dreifing.	
<b>Altenburger Kirche.</b>	Herr Pastor Gruner.	

Stadtkirche: Fröh 7 Uhr Beichte u. Abendmahl. Fr. Diac. Frobenius.  
Anmeldung.  
Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

### Verzeichniß

der im Jahre 1868 beim Kreisgericht Merseburg rechtskräftig verurtheilten Personen.

(Schluß).

- 157) Wegegen, Strenz, Friedrich Ferdinand, aus Lauchstädt, wegen Diebstahl 1 Tag Gefängniß; Barck, Karl, Arbeiter aus Lauchstädt, wegen Diebstahl im Rückfalle 10 Tage Gefängniß.
- 158) Schneider, Karl, Kanzlist aus Lauchstädt, wegen Amtsbeleidigung 10 Thlr. Geldstrafe.
- 159) Leonhardt, Friedrich, Simon, Albert, aus Lützen, wegen Diebstahl im wiederholten Rückfalle, ersterer 6 Monat Gefängniß, letzterer 5 Monat Gefängniß.
- 160) Hesselbarth, Otto, Kunze, Handarbeiter aus Merseburg, wegen Diebstahl ein jeder 1 Woche Gefängniß.
- 161) Hedel, Gottlieb, Dienstknecht aus Collenbey, wegen Diebstahl 3 Tage Gefängniß.
- 162) Raumann, Samuel Wilhelm, aus Schkeuditz, wegen Branddrohung und Amtsbeleidigung 2 Monat Gefängniß.
- 163) Reuthor, verehel. Emilie aus Merseburg, wegen Diebstahl 10 Tage Gefängniß.
- 164) Schade, Wilhelm, Hausknecht aus Wenigen-Sommern, wegen Diebstahl 14 Tage Gefängniß.
- 165) Klögscher, Vinna, aus Raundorf, wegen Diebstahl 3 Tage Gefängniß.
- 166) Müller, Wilhelmine, unverehel. aus Bedra, wegen Diebstahl 3 Monate Gefängniß und Ehrenrechtsverlust auf 1 Jahr; Müller, verehel. Handarbeiter, Johanne Sophie geb. Glöbe, aus Bedra, wegen Fehlerei 1 Monat Gefängniß und Ehrenrechtsverlust auf 1 Jahr.

- 167) Kunkel, Gottfried, Dienstknecht, Arnold, Friedrich, Dienstknecht aus Großsaina, wegen versuchten Betrugs, ersterer mit 14 Tagen Gefängniß, letzterer mit 1 Woche Gefängniß.
- 168) Petermann, Ernst Traugott Ferdinand, Schneidermeister aus Delitz a/B., wegen Amtsbeleidigung 12 Thlr. Geldbuße, im Unvermögensfalle 1 Woche Gefängniß.
- 169) Pfeiffer, Friedrich Wilhelm, Schuhmachermeister in Merseburg, wegen Mißhandlung und thätlicher Widerseßlichkeit gegen einen Beamten 1 Monat Gefängniß.
- 170) Rödel, August, Steinbrecher aus Holleben, wegen Amtsbeleidigung 10 Thlr. Geldstrafe, im Unvermögensfalle 4 Tage Gefängniß.
- 171) Erbert, Karl, Handarbeiter aus Merseburg, wegen Diebstahl im wiederholten Rückfalle 7 Monat Gefängniß und Nebenstrafen auf 1 Jahr.
- 172) Finckgräfe, Friedrich Otto, Deconom aus Geusa, wegen Vermögensbeschädigung 20 Thlr. Geldbuße, im Unvermögensfalle 1 Woche Gefängniß.
- 173) Glocke, Johann Karl, Dienstknecht in Größ, wegen Diebstahl 10 Tage Gefängniß.
- 174) Kessig, Johann Gottfried, Handarbeiter aus Schkeuditz, wegen Diebstahl im Rückfalle 3 Monate Gefängniß und Nebenstrafen auf 1 Jahr.
- 175) Kessel, Christiane Friederike, aus Altscherbis, wegen Diebstahl 14 Tage Gefängniß; Stock, verehel. Henriette Auguste geb. Wöhlend, wegen Diebstahl im Rückfalle 3 Wochen Gefängniß.
- 176) Winkler, verw. Friederike geb. Knoth aus Merseburg, wegen Diebstahl im Rückfalle 3 Wochen Gefängniß.
- 177) Kresschmar, Johanne Christiane Friederike unverehel. aus Altscherbis, wegen Diebstahl im wiederholten Rückfalle 7 Monat Gefängniß und Nebenstrafen auf 2 Jahr.
- 178) Erbenraut, August, aus Baldis, wegen mehrfachen Diebstahl 14 Tage Gefängniß.
- 179) Bernstein, gesch. Friederike geb. Hermann aus Schkeuditz, wegen Diebstahl im wiederholten Rückfalle 6 Monat Gefängniß und Nebenstrafen auf 2 Jahr; Kummel, verehel. Henriette geb. Starke aus Schkeuditz, wegen Diebstahl im wiederholten Rückfalle 7 Monat Gefängniß und Nebenstrafen auf 2 Jahr; Zimmermann, verehel. Christiane geb. Roske aus Schkeuditz, wegen Diebstahl im Rückfalle 6 Wochen Gefängniß.
- 180) Seifert, Dorothee geb. Pieris aus Merseburg, wegen Beleidigung eines Zeugen 14 Tage Gefängniß.
- 181) Länger, verehel. Arbeiter, Christiane geb. Reisenstein aus Delitz a/B., wegen vorsätzlicher Mißhandlung eines Menschen 5 Tage Gefängniß.
- 182) Blumentritt, Friedrich, Tischlergesell aus Merseburg, wegen Diebstahl 1 Monat Gefängniß.
- 183) Hoff, Franz, Hausbesitzer aus Günthersdorf, wegen Beleidigung eines Beamten 10 Thlr. Geldbuße, im Unvermögensfalle 4 Tage Gefängniß.
- 184) Klemm, Franz, aus Schaffstädt, wegen Diebstahl 1 Woche Gefängniß.
- 185) Schlegel, Heinrich, Handarbeiter aus Deßles, wegen Betrugs 3 Monat Gefängniß, 50 Thlr. Geldbuße, im Unvermögensfalle 1 Monat Gefängniß und Ehrenrechtsverlust auf 1 Jahr.
- 186) Scharfe, Friedrich, Handelsbursche, Linde, Theodor, Handelsbursche aus Benckenstein, wegen Unterschlagung ein jeder eine Woche Gefängniß.
- 187) Bürner, Henriette, unverehel. aus Merseburg, wegen schweren Diebstahl 6 Monat Gefängniß und Nebenstrafen auf 1 Jahr.
- 188) 1) Bettziedke, Emilie, unverehel. aus Bapitz; 2) Abigsch, Rosine Emilie geb. Waltber daher; 3) Hermann, verwittw. Arbeiter, Wilhelmine geb. Böttcher daher; 4) Glöckner, verw. Zimmermann, Friederike geb. Meißner daher; 5) Reiche, verehel. Wilhelmine geb. Zeidler daher; 6) Schulze, Bertha, unverehel. daher; 7) Zeidler, Anna, unverehel. daher, wegen Unterschlagung, zu 1.—5. eine jede 2 Tage Gefängniß, zu 6.—7. eine jede 1 Tag Gefängniß.

### Der Lenz ist kommen.

Der Lenz ist kommen über Nacht  
Und hat mit lindem Hauche  
Den Weichen küßend aufgemacht  
Das sanfte blaue Auge.

Und auch in Deinen Augen ist  
Der Lenz mir aufgegangen,  
Vom Hauch der Liebe wach geküßt  
In seligem Umfange.

Auflösung des Räthfels im vorigen Stück:

U r m.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurs.